

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., dann bis 4% Div., event. besondere Abschreib. und Rücklagen, vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R. (mind. aber von diesem Betrage M. 5000) vertragsm. Tantieme an Vorst. und Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach Verf. der G.-V.-B.

Bilanz am 30. Sept. 1913: Aktiva: Grundstück 453018, Gebäude 261212, Immobil. 132000, abz. 121 000 Hypoth. bleibt 11 000, Masch. 157 500, Lagerfässer u. Gärbottiche 44 728, Transportfässer 5389, Pferde u. Wagen 15 600, Motorwagen 11 212, Mobil. u. Utensil. 3375, Bierflaschen 1, Kaut. u. Kaut.-Akzente 4140, Warenvorräte 122 699, Hypoth. u. Darlehen 599 760, Debit. 67 624, Bankguth. 93 375, Avale 172 000, Kassa 10 869, Effekten 10 146, Wechsel 11 318, unverbuchte Zs. 1293, vorausbez. Prämien 1579. — Passiva: A.-K. 1 075 000, Schuldverschreib. 416 000, do. Zs.-Kto 5298, R.-F. 71 909 (Rüchl. 5524), Spez.-R.-F. 45 000 (Rüchl. 10 000), Talonsteuer-Res. 7500 (Rüchl. 1512), Delkr.-Kto 90 000 (Rüchl. 20 000), gestundete Brausteuer 29 994, Kredit. 53 622, Avale 172 000, Kaut.-Akzente 4000, Div. 64 500, do. alte 1070, Tant. 5000, Vortrag 16 949. Sa. M. 2 057 843.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohstoffe u. Fourage 275 244, Reparatur. 9275, Gehälter 37 750, Unk., Brausteuern, Löhne, Zs. etc. 311 105, Abschreib. 50 894, Reingewinn 123 485. — Kredit: Vortrag 13 000, Bier u. Nebenprodukte 761 857, Zs. 32 898. Sa. M. 807 756.

Kurs Ende 1899—1913: 132.50, 127.75, 98, —, —, 84.50, 88.25, 81, 76.50, 68.50, 80, 94.25, 88.50, 93%. Zugel. Aktien Nr. 1—1075, davon zur Subskript. aufgelegt M. 500 000 29./3. 1899 durch die Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, P. & Co. zu 130%. Erster Kurs: 142%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1896/97—1912/13: 6 $\frac{1}{2}$, 8, 8, 8 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 4, 3, 3, 4, 5, 5, 4, 4, 5, 6, 6, 6%. Coup.-Verj.: 5 J. (K.)

Direktion: Rud. Dorst jr., Herm. Schmitz.

Prokurist: O. Kortmann.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. W. Bürhaus, Düsseldorf; Stellv. Bürgermeister Gust. Biesenbach, Rheinbreitbach; Gen.-Dir. K. Heggemann, Düsseldorf; Bank-Dir. Komm.-Rat M. Frank, Dresden.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Deutsche Bank, Dresdner Bank; Düsseldorf: Berg. Märk. Bank; Dresden: Gebr. Arnhold.

Actiengesellschaft Schwabenbräu in Düsseldorf.

Zweigniederlassung in Rheydt u. Versand-Abt. in Mörs.

Gegründet: 25./5. 1895 mit Wirkung ab 1./10. 1894; eingetr. 31./5. 1895. Fortbetrieb der früh. „Brauereigesellschaft Schwabenbräu Kels & Wiedemeyer“. Das Etabl. wurde für M. 1 250 000 erworben. Der Grundbes. in Düsseldorf umfasst jetzt 21 662 qm. 1905/06 wurden die Anlagen in Düsseldorf wesentl. vergrößert, so wurden an Baulichk. errichtet ein grosses Masch.- u. Generatorhaus, 5 Lagerkeller-Abteil., eine oberird. Keller-Abteil. für den Versand, eine Wagenhalle u. ein Motorwagenschuppen, Werkstätten für die Handwerker, Portierhaus, Kesselhaus, ferner wurde das Kontorgebäude vergrößert, gleichzeitig erweiterte die Ges. die maschinelle Einrichtung. Dieselbe besteht jetzt ausser einer seitherigen Dampfmaschine, die noch als Reserve dient, aus einer Verbund-Dampfmaschine von 300—380 HP., 3 Kompressoren, System Linde, 1 Compound Nr. 14, System Freundlich, nebst Generatoren und Kondensatoren. Es wird hierdurch eine zentrale Kraftstation geschaffen, welche anstelle der bisher im Betrieb befindlichen 3 Dampfmaschinen die gesamte Kraft liefert bei vorteilhafterer Arbeitsweise. Durch Aufstellung eines grösseren Dynamos von 100 Kilowatt wird eine weitere Vereinfachung und Verbilligung des Betriebes angestrebt. Die Kesselanlage wird durch 2 Cornwall-Kessel von je 125 qm Heizfläche verstärkt. Diese Erweiterungen erforderten einen Kostenaufwand von insgesamt 1 016 445 und sind nunmehr vollendet. Die Anlagen können jetzt jährlich bis zu 200 000 hl Bier produzieren; die Lagerkeller reichen für eine Absatzzunahme bis zu 30 000 hl. Bierabsatz 1894/95—1906/07: 33 005, 39 008, 45 263, 52 349, 62 956, 72 890, 70 229, 76 669, 70 213, 79 447, 86 447, 118 865, 110 000 hl; später nicht veröffentlicht. 1908/09 u. 1909/10 erheblicher Rückgang des Absatzes. 1910/11—1912/13 neuerliche Erhö. desselben, 1912/13 auf 142 057 hl gestiegen. 1905 Ankauf der Alemannia-Brauerei in Rheydt (Grundbesitz 114.49 ar) mit Wirkung ab 1./10. 1905 (s. unten), ferner Übernahme der Kundschaft etc. der Gambrinus-Brauerei in Mörs. 1909/10 u. 1911/12 Erwerb u. Ausbau je eines Wirtschaftsanwesens mit M. 240 581 bezw. 296 437 Kostenaufwand. 1910/11—1912/13 Zugänge auf Grundst., Gebäude- u. Masch.-Kti M. 142 909, 145 368, 218 595.

Kapital: M. 2 600 000 in 2600 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 250 000, erhöht zwecks Betriebs-erweiterung u. zur Stärkung der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 16./7. 1898 um M. 450 000 in 450 für 1898/99 zur Hälfte div.-ber. Aktien, angeboten den Aktionären 3:1 v. 24./7.—3./8. 1898 zu 140%. Zu demselben Zweck erhöhte die G.-V. v. 9./7. 1904 das A.-K. weiter um M. 600 000 in 600, ab 1./10. 1904 div.-ber. Aktien, übernommen von einem Konsortium zu 145%, angeboten M. 567 000 den Aktionären 3:1 v. 5.—19./8. 1904 zu 145% zuzügl. $\frac{1}{2}$ Schlussnotenstempel. Vom Agio M. 229 000 in den R.-F. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./12. 1905 um M. 300 000 (auf M. 2 600 000) in 300 ab 1./10. 1905 div.-ber. Aktien zu 100% unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre; diese neuen Aktien dienten zum Ankauf der Alemannia-Brauerei von Jos. Fasbender in Rheydt, Kaufpreis M. 543 915 (davon entfielen M. 370 000 auf das Brauerei-Grundstück), gedeckt durch erwähnte 300 neue Aktien, Bestellung einer Hypoth. von M. 200 000 u. M. 43 915 bar, Bierabsatz der Alemannia-Brauerei 1905 17 072 hl.